

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 23 (1947-1948)
Heft: 4

Rubrik: Das Megaphon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

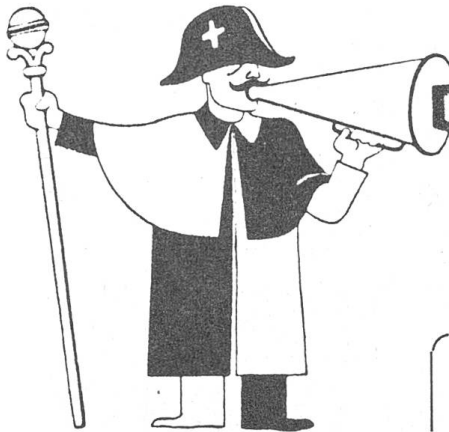
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DAS MEGAPHON

Diese Rubrik steht für Beiträge offen, die sich in knapper Form mit aktuellen schweizerischen Problemen befassen. Wir erwarten keine theoretischen Ausführungen, sondern persönliche Stellungnahme

Die Hirtenknaben

An die Redaktion des «Schweizer-Spiegels»!

Sie haben mehrere Male darauf aufmerksam gemacht, welch würdelose Rolle die Schweiz spielte, als sie es ohne Protest über sich ergehen ließ, daß die Schweizer als einzige Ausländer gezwungen sind, während ihres Frankreich-Aufenthaltes täglich mindestens 500 französische Francs zum Zwangskurs zu wechseln und auszugeben.

Die unbegreifliche schweizerische Haltung hat bereits zu weiteren unerfreulichen Auswirkungen geführt. Wie der Bundesrat auf eine kleine Anfrage von Nationalrat Guinat mitteilen mußte, wäre es grundsätzlich möglich gewesen, die Visumpflicht mit Frankreich auf der Basis der Gegenseitigkeit aufzuheben, «doch glaubten die französischen Behörden aus finanziellen Gründen nicht heute schon auf das Visum, welches für sie ein Mittel zur Kontrolle des Geldwechsels darstellt, verzichten zu können».

Bereits hat auch Spanien das französische Beispiel nachgeahmt und ebenfalls eine Bestimmung erlassen, wonach Schweizer, die nach Spanien reisen, gezwungen sind, täglich einen bestimmten Betrag zu einem übersetzten Kurs zu wechseln.

Wenn man auf dieser Bahn weiterfährt, werden mit der Zeit in der Schweiz, dem Ferienparadies der Völker, alle Ausländer billige Ferien verbringen können,

während den Schweizern selbst Auslandsaufenthalte praktisch unmöglich sind, es sei denn, sie seien so wohlhabend, daß es ihnen auf ein paar hundert Franken mehr oder weniger nicht ankommt.

Dr. F. S.

Zeitgenössische Miniatur

An die Redaktion des «Schweizer-Spiegels»!

Vielleicht interessiert Sie nachfolgendes Erlebnis als Ergänzung zu dem Artikel «Deutsche Tragödie» in der Dezembernummer:

Es war im Nordexpress, auf der Durchreise durch das besetzte Deutschland. Der Zug hielt in einer größern Station an. Zwei amerikanische Militärbeamte standen auf dem Perron und überwachten die Eingänge der für die Angehörigen der Besatzungsmächte und andere Ausländer reservierten Wagen.

In Massen warteten deutsche Reisende auf diesen Zug. Da wollte eine Frau einsteigen. Der Beamte hielt sie zurück.

«Ausländerwagen», sagte er kurz.

«Aber ich bin doch Schweizerin», setzte sich die Frau zur Wehr.

«Ach so», meinte darauf der Sergeant, «natürlich, die Schweiz gehört ja auch zu den Siegermächten, bitte steigen Sie ein!»

Da mußte ich, trotz zeretzter Eisenträger und durchlöcherter Mauerruinen, lächeln.

R. Jehli.



tröstet und erheitert.

PETER MEYER
**EUROPÄISCHE
 KUNST-
 GESCHICHTE**

In zwei einzeln käuflichen, in sich
 abgeschlossenen Bänden

I. Band:

**Vom Altertum
 bis zum Ausgang des Mittelalters**

384 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln
 und 183 Zeichnungen im Text
 420 Seiten, Ganzleinen Fr. 42.—

Band III erscheint im Herbst 1948

Die umfassende, zuverlässige, inter-
 essante Kunstgeschichte für Fach-
 leute und Laien

SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG, ZÜRICH

Mißbrauch der Druckerschwärze

Lieber «Schweizer-Spiegel»!

Es gibt Käuze, welche die Gewohnheit haben, alles Gedruckte auf Druckfehler hin zu lesen. Ich habe die Passion, mir vor dem Einschlafen eine Menge Zeitungen und Zeitschriften zu Gemüte zu führen, und es erheitert mich, auch jene Beiträge zu studieren, welche außer dem Setzer und dem Korrektor wahrscheinlich überhaupt niemand gelesen hat. Bestimmt nicht der Redaktor.

Nachstehend zwei solcher amüsanten Elaborate voll unfreiwilligen Humors:

In einem Artikel «Jugend im Kampf», erschienen in einer Wochenzeitung, wird darauf hingewiesen, die heutige europäische Jugend unterscheide sich von derjenigen vor dem zweiten Weltkrieg dadurch, daß sie realistischer sei.

«Dies trifft besonders auch auf diejenigen jungen Deutschen zu, die gewillt sind, auf der Suche nach einem neuen Menschsein, durch unerbittliches Denken zur Wahrheit zu gelangen.»

Und als Beispiel wird dann auch ein Artikel eines gewissen Hermann Dietrich aus den «Europäischen Stimmen» abgedruckt.

Wir zitieren einige Stellen dieses deutschen Denkers:

„... Das unbeschränkte Geldverdienen, wie es im liberalen und kapitalistischen System üblich war, ist zu Ende. Lohnfragen sind nicht mehr eine Angelegenheit der Kontrahenten des Arbeitsvertrages, sie sind eine Angelegenheit der Allgemeinheit. Die wichtigsten Bestandteile des künftigen Reallohnes sind die Kosten der Miete und der Heizung, des Brotes, Fleisches, Fettes, der Milch, der Kartoffeln, dazu des Wassers, der Elektrizität, des Gases, der Verkehrsmittel.

Die Wirtschaft muß dem Staatsinteresse, da wo es die Machtverhältnisse erfordern, weichen. Die Folge ist ein Umsichgreifen der Staatswirtschaft. Dieses bedeutet aber nicht Erstickung des Individualismus. Internationale Wirtschaftsverpflichtung und steigender Wohlstand haben dazu geführt, daß das, was an Selbst-

**Das bewährte Hausmittel
 gegen Husten und
 Erkältung**

Auf Skitouren

OLBAS Fr. 2.50

ständigkeit im vergangenen Wirtschaftssystem bestanden hat und was jetzt an individueller Bestätigung unmöglich geworden ist, in reichem Maße dadurch ersetzt wurde, daß der Mensch des modernen Kultur- und Wirtschaftsstaates eine solche Menge individueller Bedürfnisse entwickelt hat, daß sie nicht der Sozialismus, sondern nur der Individualismus befriedigen kann.“

Der Verfasser des Rahmenbeitrages, in dem diese tiefeschürfenden Worte zitiert werden, schreibt dazu:

«Diese Sprache gefällt in ihrem gemäßigten Optimismus außerordentlich. Darin lebt Mut für ein neues, sinnvolles Leben, zugleich aber auch das Wissen um die Schwierigkeiten, bis dieses Ziel erreicht ist.»

*

In einem Artikel in einer andern Wochenzeitung lesen wir folgende Reportage über das im Salzkammergut gelegene Ausseerland:

„Seine besondere historische Note erhielt der Ort im vorigen Jahrhundert durch den österreichischen Erzherzog Johann, dessen Hinneigung zum ländlichen Volke sich am stärksten durch seine Heirat mit der schönen Ausseer Postmeisterstochter Blochl, der späteren Gräfin Meran, zeigte. Noch heute steht inmitten des Ortes das ehemalige Postmeister- und jetzige Meran-Haus mit einer Gedenktafel, die vom Leben und Sterben dieses glücklichen Kindes des Ausseer-Landes Zeugnis ablegt.

Es ist beinahe selbstverständlich, daß die hier lebenden Menschen von besonderer Art sind, und schon eine flüchtige Unterhaltung zeigt, daß gesundes Selbstbewußtsein mit Willen zum Denken gepaart ist.

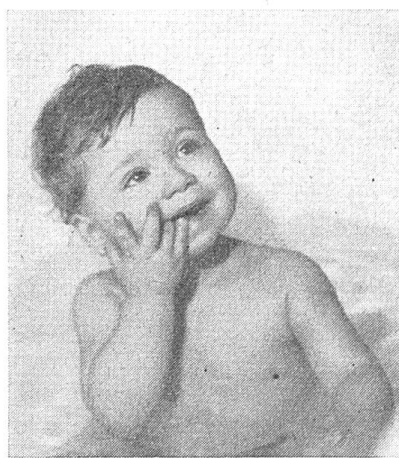
... Auch der praktische und künstlerische Sinn der Bevölkerung des Ausseer-Landes ist hochentwickelt. Ob Landmann, Bergmann, Holz- oder Salinenarbeiter, ob Fischer, Jäger, Beamter oder Angestellter, ein jeder verfügt über handwerkliche Fähigkeiten allgemeiner Art, die es ihm gestatten, das, was er im Haus und Heim benötigt, selbst herzustellen.“

Dr. med. W. L.

Waadtländische Unfallversicherung

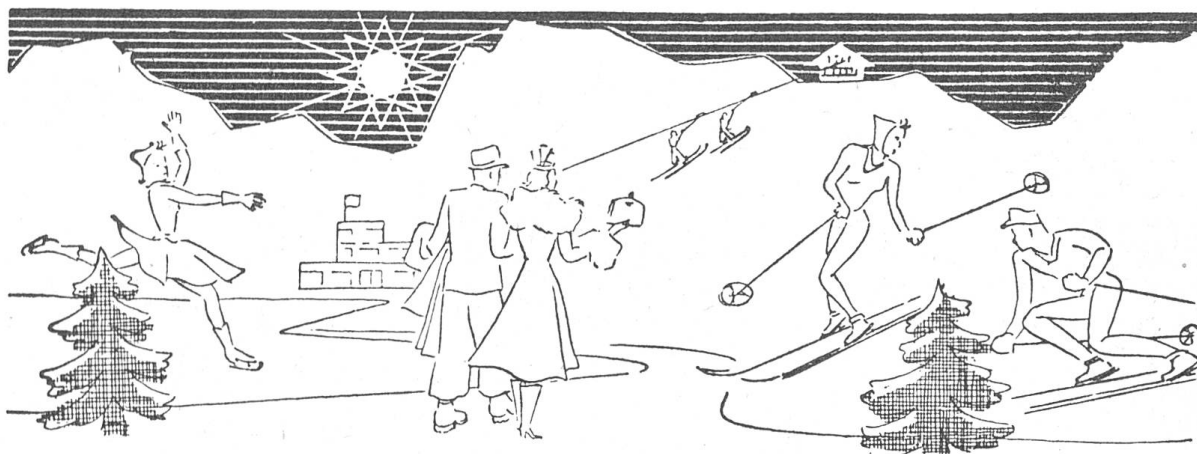


auf Gegenseitigkeit • Lausanne



Besonders nach dem Bade ist es wichtig, die verlorengegangenen Fette der Haut zu ergänzen. Es müssen aber organverwandte Fettstoffe sein, die den Gewebeaufbau der kindlichen Haut fördern. Diese sind enthalten im Vasenol-Wund- und -Kinderpuder, der die Haut vor Rötungen und Entzündungen schützt.

Vasenol -Wund-und-Kinder-Puder



WINTERFERIEN IN DER SCHWEIZ

Kleiner Führer durch Hotels und Kinderheime

Zu den erwähnten Zimmer- und Pensionspreisen ist ein vom Schweiz. Hotelier-Verein beschlossener und von der Eidg. Preiskontrollstelle genehmigter Heizungssteuerzuschlag von Fr. 1.— bis 2.—, je nach Hotelkategorie, hinzuzurechnen. * Fließendes Wasser in allen Zimmern. ° Teilweise fließendes Wasser.

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Adelboden :	(033)	15.— bis 18.50	Basel :	(061)	
Hotel Adler und		oder pauschal	Hotel Baslerhof* . . .	21807	13.— bis 15.—
Kursaal*	83366	135.— bis 162.—	Beatenberg :	(036)	
		pro Woche	Hotel Beauregard° . . .	4928	10.50 bis 11.50
Hotel Huldri*	83223	14.50 bis 18.—	Christl. Erholungs-		
Hotel Beau-Site*	83450	14.— bis 16.50	heim « Silberhorn » . .	4914	9.—
Hotel Bristol-Oberland*	83326	12.— bis 15.—	Kinderheim Bergröslì . .	4906	ab 6.—
Hotel Bernerhof*	83431	11.— bis 12.—	Bern :	(031)	
Alt-St. Johann:	(074)		Rest. Kornhauskeller . .	21133	weltberühmt
Hotel Röbli°	74260	9.— bis 12.—	Braunwald :	(058)	
Amden ob Weesen :	(058)		Hotel Braunwald* . . .	72241	13.— bis 17.—
Pension Montana*	46117	10.— bis 11.—	Hotel Niederschlacht* . .	72302	12.— bis 15.50
Andermatt :			Pension Sunnehüsli . . .	72216	12.—
Hotel Krone*	6	ab 15.—	Hotel Tödblick*	72236	11.— bis 13.—
Arosa :	(081)		Pension Kohler*	72121	11.— bis 13.—
Hotel Excelsior*	31661	ab 21.50	Chur :	(081)	
		(100 Betten)	Hotel Stern°	23555	14.— bis 15.—
Hotel Juventas*	31117	16.— bis 18.50	Hotel Weißes Kreuz . . .	23112	ab 9.—
Sporthotel Merkur*	31111	16.— bis 18.50	Rhätisches Volkshaus, . .	23023	Zimmer
Hotel Isla*	31213	16.—	alkoholfrei		ab 3.20
Hotel Metropol*	31058	ab 16.—	Davos-Platz :	(083)	
Hotel Orellihaus		Wochen-	Kurhaus Alexander-		
(alkoholfrei) *	31209	pauschalpreise:	haus	35217	ab 11.—
		112.— bis 128.—	Konditorei Schneider . .	36441	
Hotel Touring*	31087	13.50 bis 18.—	Degersheim :	(071)	
Hotel Hof Arosa*	31055	15.— bis 16.50	Kuranstalt Sennrütì . .	54141	
Hotel Viktoria*	31265	15.— bis 16.50	Einsiedeln :		
Pension Brunella	31220	12.— bis 13.—	Hotel zur Sonne*	24	11.— bis 14.—
Kinderheim Freuden-			Hotel Sihlsee*	172	ab 10.—
berg	31856	10.— bis 12.—	Engelberg:	(041)	
Arth/Rigi:	(041)		Hotel Bellevue-		
Landerziehungsheim			Terminus*	77213	ab 16.—
Eichhorn	61765		Pension Schöneegg . . .	77389	ab 10.50

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Flims-Dorf :	(081)		Pontresina :	(082)	
Hotel Vorab*	41115	14.— bis 15.—	Hotel Bernina*	66221	ab 15.50
Flims-Fidaz :	(081)		Rigi-Staffel :	(041)	
Kurhaus Fidaz*	41233	12.— bis 14.50	Hotel Rigi-Bahn	60157	10.—
Flims-Waldhaus :	(081)		Rigi-Staffelhöhe :	(041)	
Hotel Adula*	41237	15.50 bis 19.50	Hotel Edelweiß*	60133	ab 12.25
Kinderhaus Schlosser .	41152	ab 7.50	Rigi-Kaltbad :	(041)	
Flums :			Hotel Alpina	60152	11.— bis 12.50
Hotel Gamperdon . . .	83124	ab 11.50	Rigi-First :	(041)	
Frutigen :	(033)		Hotel Rigi-First* . . .	60031	ab 17.50
Bahnhofbuffet	80309		Saanenmöser :		
Grindelwald :	(036)		Sporthotel*	94442	ab 18.—
Pension Gydisdorf* . .	32303	ab 10.50	Samedan :	(082)	
Gstaad :	(030)		Golf-Hotel des Alpes . .	65262	Altbau : 13.— bis 13.50 Neubau : 14.50 bis 17.— ab 12.—
Hotel National u. Tea- Room « Rialto »* . . .	94488	ab 14.50	Pension Harlacher . . .	65216	
Chalet-Hotel Alpen- blick*	94534	ab 13.50	Sils-Maria :	(082)	
Hotel Belle-Rive* . . .	94560	ab 12.50	Hotel-Pension Maria* . .	4317	13.— bis 14.—
Kinderheim u. alpine Schule «Montesano» .	94337		St. Moritz :	(082)	
Heiden :			Alkoholfreies Hotel Bellaval*	33245	14.— bis 16.—
Hotel Krone*	707	11.50 bis 14.—	Territet :	(021)	
Hotel-Rest. Gletscher- hügel*	21	11.— bis 13.—	Hotel Bonivard*	63358	ab 14.—
Kurhaus Quisisana* . .	604	ab 11.—	Thun :	(033)	
Kandersteg :	(033)		Hotel Falken*	21928	ab 14.—
Grand Hotel Viktoria* und Hotel Ritter AG.* .	82101	ab 15.50 (Viktoria) ab 14.— (Ritter)	Hotel Freienhof*	24672	ab 12.75
Klosters :	(088)		Hotel Krone°	21010	11.— bis 13.—
Sporthotel Silvretta* . .	38353	20.—	Hotel Emmental°	22306	10.— bis 12.—
Hotel Weißkreuz-Bel- védère	38212	ab 16.—	Hotel Bären (alkohol- frei)	24579	Zimmer ab 4.—
Pension Chalet Linard* .	38286	ab 13.—	Tiefencastel :	(081)	
Kinderheim Frau B. Wild	38121	10.50 bis 11.—	Hotel Albula*	25121	Zimmer ab 3.80
Klosters-Dorf :	(088)		Tschierschen :	(081)	
Kinderheim « Sardasca »	38370	8.— bis 9.—	Hotel-Pension Jäger . .	44105	10.— bis 11.50
Küblis :	(081)		Unterwasser (Tggbg.):	(074)	
Hotel Terminus*	54208	ab 12.25	Café-Konditorei Ammann	74159	modernes, neues Café
Lenk i. S. :	(030)		Wengen :	(036)	
Sporthotel Wildstrubel*	92006	14.— bis 17.—	Terminus- Hotel Silberhorn*	4505	15.—
Hotel Krone	92093	ab 10.50	Wildhaus :	(074)	
Pension Waldrand . . .	92068	ab 9.75	Hotel Alpenblick* . . .	74220	ab 10.50
Lenzerheide :	(081)		Kinderheim « Stein- rüti »	74295	ab 6.50
Posthotel*	42160	Wochen- pauschalpreis : 125.— 11.—	Zuoz :	(082)	
Kinderheim Sundroina	42219		Hotel Concordia*	67355	14.50 bis 17.50
Konditorei A. Meili vorm. Tschumi	42158		Zweisimmen :	(030)	
Montana :	(027)		Hotel Bären	91202	12.—
Pension Chalet du Lac* .	52114	ab 9.50	Hotel Post*	91228	ab 12.—
Pany ob Küblis :	(081)		Hotel Terminus- Bristol*	91208	ab 11.50
Hotel-Kurhaus Pany* . .	54371	ab 11.50	Oberländer Schulheim Blankenburg	91019	
			« Bergwald », Heim für Knaben	91043	